



**Das Integrierte
Klimaschutzkonzept (IKSK)**

**FRISCHE IDEEN FÜR EIN
KLIMAFREUNDLICHES
HAGEN**

LIEBE HAGENER KLIMASCHÜTZER! ERINNERN SIE SICH?

Wir können es seit Kyrill und extremer Unwetter der letzten Jahre nicht leugnen: Die Folgen des Klimawandels sind auch bei uns in Hagen spürbar. Um die weltweite Erderwärmung auf einem verträglichen Niveau für Mensch und Umwelt zu halten, muss vor allem der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) verringert werden. Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2020 den CO₂-Ausstoß um 40 Prozent zu senken. Dazu bedarf es dringend nachhaltiger Konzepte und Maßnahmen – gerade auch auf der lokalen Ebene.

KLIMASCHUTZ BEGINNT IN DEN STÄDTEN

Als Vorbild und als Energieverbraucher haben gerade die Städte einen großen Einfluss auf ein klimafreundliches Handeln. Auch Hagen unterstützt die übergeordneten Zielvorgaben, den CO₂-Ausstoß zu senken. Bereits seit Gründung des Umweltamtes 1987 betreibt Hagen mit zahlreichen Projekten und Initiativen aktiven Klimaschutz. Wir sind Mitglied im Klima-Bündnis e.V. und gehören auch dem europaweiten Klima-Konvent der Bürgermeister an. Das Motto „Global denken – lokal handeln!“ füllen wir mit einem Klimaschutzprojekt mit der Partnerstadt Portmore auf Jamaika mit Leben. Bereits zweimal wurden wir mit dem European Energy Award (eea) belohnt. Im Jahr 2014 gewannen wir einen Klimaschutzpreis des Bundesumweltministeriums.

HAGEN - DIE STADT DER FERNUNIVERSITÄT HANDELT

Als Klima-Bündnis-Stadt hat Hagen sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu senken und die Pro-Kopf-Emissionen bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Bezugsjahr 1990 zu halbieren. Konkret bedeutet dies, dass die jährlichen Pro-Kopf-Emissionen in Hagen bis zum Jahr 2030 von fast 11 Tonnen auf 5,5 Tonnen reduziert werden müssen.

Um den kommunalen Klimaschutz durch konkrete Maßnahmen voranzutreiben, hat die Stadt ein integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) erarbeitet, dessen Umsetzung durch einen Klimaschutzmanager mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird.



HAGENER KLIMASCHUTZKONZEPT (IKSK)

Die Ziele des IKSK basieren auf den bisherigen Klimaschutzaktivitäten, Interviews und Fachgesprächen. Die Maßnahmen wurden mit dem aktuellen energiepolitischen Arbeitsprogramm aus dem European Energy Award® abgeglichen und durch ein Expertenteam aus dem Konzern Stadt in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro erarbeitet.

HAGENER KLIMASCHUTZMANAGEMENT

Auf der Basis des Konzeptes konnte die Stadt im April 2015 die Stelle eines Klimaschutzmanagers einrichten. Er initiiert die Aktivitäten rund um das IKSK und sorgt dafür, dass aus abstrakten Zielen und Ideen konkrete Projekte und Aktionen werden.

Für die Projektentwicklung gibt es keine fertige Blaupause. Jedes Projekt ist anders und braucht neue Herangehensweisen. Aber mit jeder realisierten Maßnahme werden in Hagen Kosten, Energie und Ressourcen eingespart und das Klima gewinnt.

Kommunale Gebäude, Anlagen/Einrichtungen	Die sieben Handlungsfelder des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK)	Raumplanung
Verkehr		Öffentliche Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen
Stromerzeugung		Arbeit mit Bürgern und Interessengruppen
Lokale Fernwärme / Fernkühlung, Kraft-Wärme-Kopplung		

Das von der Stadtpolitik beschlossene Konzept definiert in sieben Handlungsfeldern 34 Maßnahmen, die alle eng miteinander verbunden sind. 14 Maßnahmen werden als vorrangig bewertet und sollen möglichst zeitnah umgesetzt werden.

„Es ist unsere Pflicht, den nachfolgenden Generationen ein intaktes Klima zu hinterlassen. Jeder Hagener kann seinen Beitrag dazu leisten.“

Oberbürgermeister Erik O. Schulz

KLIMASCHUTZ IN HAGEN BRAUCHT BETEILIGUNG

Dieses Faltblatt gibt Ihnen einen Einblick in die ersten geplanten Maßnahmen. Mit einer Vielzahl von Partnern muss das IKSK mit Leben gefüllt werden. Nur so ist das Ziel: „Frische Ideen für ein klimafreundliches Hagen“ zu erreichen!

Sie sind herzlich eingeladen, bei der Entwicklung von Klimaschutzmaßnahmen aktiv mitzuwirken!

IHRE VORTEILE BEI EINER ZUSAMMENARBEIT SIND

- ... Beratung zur Einwerbung von Fördermitteln
- ... Durchführung von Schulungen und Informationsveranstaltungen
- ... Unterstützung bei projekteigener Öffentlichkeitsarbeit
- ... gemeinsame Entwicklung von Projekten und Strategien
- ... Anlaufstelle für ihre Ideen, Konzepte und Projekte



Windenergienutzung in Hagen, © Umweltamt

ENTWICKLUNG ERSTER MASSNAHMEN

Klimaschutz ist immer auch Gemeinschaftsaufgabe und von guten Bedingungen abhängig. Voraussetzung ist also eine enge Zusammenarbeit der jeweiligen Partner sowie die Finanzierung und Wirtschaftlichkeit der geplanten Projekte. Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten Hagens werden zunächst folgende Maßnahmen für die Umsetzung vorbereitet:



© 2179585_dipdealer

- Entwicklung einer investiven Maßnahme (z.B. Fahrradstation am Hbf)
- Prüfung der Teilnahme an den Projekten ALTBAUNEU und ÖKOPROFIT®
- Workshop zum Thema umweltfreundliche Beschaffung
- Entwicklung eines Logos, Slogans o.ä. für den Klimaschutz
- Aufbau einer Internetseite zum IKSK

Die von der Stadt Hagen für die Umsetzung entwickelten Projekte werden in Klimaschutz-Steckbriefen beschrieben.

Diese Steckbriefe können auf der Internetseite: www.hagen.de/klimaschutz abgerufen werden.



702298_Original_R_K_B_by_Christine Lietz_pixello



ANSPRECHPARTNER

Bei Fragen zum Aufgabenbereich kommunaler Klimaschutz und Energie wenden Sie sich bitte an das Umweltamt.

Stadt Hagen - Umweltamt

Rathausstraße 11 | 59095 Hagen

E-Mail: umweltamt@stadt-hagen.de

Telefon: 02331 207-3524

Fax: 02331 207-2469

Servicezeiten:

Montag – Donnerstag: 08:30 – 12:00 Uhr

14:00 – 15:45 Uhr

Freitag: 08:30 – 12:30 Uhr

Bei Fragen zur Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen kontaktieren Sie bitte den städtischen Klimaschutzmanager.



Klimaschutzmanager

Dipl.-Ing. Andreas Winterkemper

E-Mail: andreas.winterkemper@stadt-hagen.de

Telefon: 02331 207-4786

Projektleitung

Dipl.-Ing. Fred Weber

E-Mail: fred.weber@stadt-hagen.de

Telefon: 02331 207-3501

Herausgeber:

Stadt Hagen, Der Oberbürgermeister, Umweltamt

Gestaltung und Druck:

Hausdruckerei der Stadt Hagen

Stand: August 2015

Gedruckt auf 100%
Recyclingpapier.

